M 135.373

Sehr geehrter Herr Dr.!

Ich freue mich, dass meine Idee Ihnen zusagt; auch einem befreundeten Buchhändler, dem ich sie mitteilte, scheint sie plausibel. Ist aber Liebeskind, so fein der Verlag sonst ist, geeignet dafür? Denn man muss sich doch frei bewegen können, nach links und nach rechts.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Herzlich danke ich Ihnen für Ihre liebenswürdige Einladung, die in der Tat verlockend für mich ist, der ich immer reiselustig bin. Doch könnte ich Ihnen heute freilich noch keine zusagende Antwort geben, da ich noch nicht weiss, wie es gerade zur Zeit mit meinen Arbeiten stehen wird und auch sonst mit andern Umständen. Vor allem aber wünschte ich die Gewissheit haben, dass ich Ihnen nicht unbequem sein kann. Damit wir uns aber heute doch wenigstens irgend-

Leo Berg

Sie persönlich näher ~~kennen~~ lernen, erlaube ich mir, Ihnen im Beifolgenden mein Bild zu senden und bitte Sie auch um das Ihre. Freilich wird Ihnen das beifolgende Portrait kein sehr treffendes Bild von mir geben, ich habe weder innerlich noch äusserlich einen Schauspieler oder Theologen in mir, wie man nach diesem Bilde schliessen könnte.

Ist denn Bahr schon allmächtig in Wien? Ich denke mir, sein Einfluss wird dann erst verbleichen kommen. Will man einen Redacteur oder Director gewinnen, muss man seine Dirn poussieren. So hat er es hier gemacht, trotzdem aber nicht so viel Glück gehabt. Aber die kleinen Mädchen waren alle verliebt in ihn.

Die Bl. f. litt. U. sind doch ein eigenthümliches Blatt, das vollständig der Ausdruck einer gewissen Rezensierschablone geworden ist. Ehedem war es doch freier. Es ist, glaube ich, vollständig einflusslos und wird nur von denen gelesen, die Einem schaden können. Deshalb riskiert man zu viel dabei; denn der irgendwas sich rührte, würde es auch Einfluss haben, so gering die Abonnentenzahl immer sein mag. Wenn Sie übrigens 1 Exempl. des Keller-Essays übrig haben, würde ich Sie gern mei-

Nachlass-Sammlung Kelleriana einzuverleiben ganz abgesehen davon daß ich ihn natürlich gern kennen lernen möchte.

Mit frdl. Grüsse

Ihr

Leo Berg

7.V.07

WIENER STADTBIBLIOTHEK * 7 *

Wer und wo ist Paul Gerber, der Verf. der Keller-Schrift? Ist es eine tüchtige Arbeit?